



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXCIV. Des Kurfürsten Friedrichs II. Erkenntniß in Sachen des Abtes zu
Lehnin wider Dieterich von Rochow wegen gewisser Hebungen aus
Pernitz, vom 2. April 1444.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

der geschicht vnuortgeliken to betalen. Des to orkunde mit vnserm anhängenden Ingesigel versegelt vnd gegeben vpp der Borch to Brandenburg, am dinstage nach oculi in der vasten, XLIII^o. anno.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XX, 11.

CXCIII. Kurfürst Friedrich II, bestätigt dem Abte und Konvente des Klosters Lehnin, alle Jahr am Grünen Donnerstage einen Markt zu Lehnin zu halten, am 26. März 1444.

Wir frederich von gots gnaden etc., Bekennen offentlichen mit dissem brieffe vor vns vnd vnser erben vnd nachkomen Marggraffen zcu Brandenburg, So als denn von langen alden geczyten vnd bißer, eyne wyse vnd gute gewonheit gewesen vnd noch ist, das man alle Jar Jerlichen eynen fryen veilen margkt vor vnserm Closter lehnyn alleczyt vff den grunen dornstag In der vasten gehalten hatt, denselben Margkt haben wir dem Abte vnd der ganczen sampnung des Closters lehnyn, vnsern lieben andechtigen, gnediglichen bestetiget vnd wir bestetigen In den auch met crafft vnd macht diszes briefes den alle Jar Jerlichen vff den obgeschreben grunen dornstag zcu haben vnd zcu behalden, als von alder herkommen ist, vngehindert von allermeniglich. Vnd wir geben darvff allen den, die den Marckt besuchen werden, vnser sicherheit vnd geleite, an arg vnd an alles geuerde. Geben zcu Spandow, Am dornstage nach vnser lieben frawen tag Annunciationis, Anno domini etc. XLIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XX, 24 b.

CXCIV. Des Kurfürsten Friedrichs II. Erkenntniß in Sachen des Abtes zu Lehnin wider Dieterich von Rochow wegen gewisser Hebungen aus Pernitz, vom 2. April 1444.

Wy Friedrich, von Gots Gnaden Marggraff tzu Brandenburch, des hiligen Römischen Reichs Ertzcamerer vnd Burggrau zu Nüremberg bekennen offentlichen mit dessem Brieffe vor allermenniglich, so alsdan der würdiger vnd andechtiger vnser Rath vnd lieber Getreuer, Er Johannes, Abt zu Lenin, vnd Dieterich von Rochow, zur Goltzow gefessen, vnd sein Vormund Wychert von Rochow, etzliche Zeit zwiträchtig gewesen seyn vmb zwei wispel Rokken jerliche Zinse vnd Rente im dorfe zu Pernitz belegen, der Sacher haben sie sich nicht mügen vereinigen, bis das sie darmit vor vnser Rete kommen seyn, vnd haben sich von beiderseit mit der Sacher vor vns begeben vnd vorwillet, was wir darinen erkennen vnd aussprechen würden, dabey soll es bleiben vnd gehalten werden ohne Geserde. Als haben wir angesehen des Klosters Lehnin briefliche Beweisung vnd gezeuchniß, die vor vns deswegen gebracht waren, vnd haben mit vnseren Rethen erkandt vnd ausgesprochen, Erkennen vnd sprechen mit macht dieses

Briefes, dals die zwey wispel Roggen, darumb die obgenanten beyde zweyrechtig gewesen sein in dorfe Pernitz, hier nachmals zu ewigen Zeiten bey dem Abte vnd Closter Lenin bleiben sollen vngehindert von dem obgenannten Dietrichen von Rochow, von Wichert synem Vormunde vnd allen sinen Eruen vnd vor ein jedermann ohne gewerde. Die 2 Wispel Roggen sollen die Gebur tu Pernitz vnd wer den acker treibet dem Abte vnd Closter Lenin jerlich auf St. Mertens Tag reichen, geben vnd betalen. Zu Urkund dieses briues mit vnfern anhängenden Insigel vorfigelt. Gegeben zu Spando, Nach Cristu Vnfers herrn Gebort vierzehnhundert Jar, darna im 44. Jare am Mitwoch nach dem Sontag Judica in der Vaften.

Aus einer Schönemann'schen Abschrift.

Die Urkunde ist wohl eine zweite ausführlichere Ausfertigung des S. 144 mitgetheilten Documentes.

CXCV. Heydenreich von Werder und dessen Söhne verkaufen dem Kloster Lehnin das Dorf Möser mit den Hof zu Pretzel, am 22. September 1446.

Wy Heydenrich van den Werder, Johannes, Nicolaus, Albrecht, Heydenrich vnd Curd Bruder, Heydenricks Sone, vor vns vnsen eruenn Bekennen vnd betugenn apenbar myt dessenn vnfern open briue vor allenn, die ehn sehenn odir horenn lesenn, dath wy myth gunst vnd Fulborth des Erwidigtenn jnn god Vaders vnd Herren, herren Fridericks, Ertzbischopps tho Magdeborch, vnser gnedigsten liuen herren vnd seins Capittels, Recht vnd redelichenn gentzlicken vorkofft hebbenn vnd vorkopenn jn dessen breue dem Erwerdighen jn gott vater vnd herren Erenn Nicolaufs Apten vnd den Erfamen Prior vnd gantzer Samenunge des Closter lehnyenn datt dorp Moeser vnd den Hoff tho Pretzeck meth allenn ohrenn Pechten, Zinsen, Ackernn, Holten, Heydenn, Watherenn, Wischenn vnde Weydenn, Gerichtenn, Hogeste vnde nedderste, vnd allenn anderen thobehorungenn vnd gerechticheidenn, wu man dye bennohmenn mach, enkeyns vthgessloten, vor Sof hunderth gude Reinische gulden vnd Twelff schock Brandeborgescher weringe, dye vnns von ehn gantz vnde woll betalet syn, Dye wy ock vorder jnn vnfern vnd vnser Eruenn nutth vnd From gebracht vnd gekeretth hebbenn, vnd vorlaten den gnanten Ern Abbtten, Prior vnd Samenunge dye Sulue guder vnd Alle rechtigkeit, dye wy dar thu ghadt hebbenn gentzlickenn jnn dessenn Briue vnd willen ehm der ouck vor denn gnantenn vnfern gnedighenn herren Ertzbischopp tho Magdeborch, wen sye dat hebbenn willenn, gentzlicken auetreden vnde vorlaten vnd willenn ehn derfuluenn guder vnd aller orer vorgefereuen gerechtichede vor eynen jdermanne Fullkommen gewere wessenn ane einigerley hulperede vnde weddersprake vnde geuerde. Dels thu orkunde hebbenn wy Heydenrike, Nicolaus vnd Albrecht vnse Ingefegille vnder an dessenn briff lathenn henghenn, der wy Heydenrick der Junghe vnd Curd vnns, wann wy eyghene Ingefegille nicht enhebbenn, ouck witlick hir thu gebruckenn. Gegheuen thu Magdeburck, nach godes gebort verteynhundert jar jm Sef vnd vertigsten jar, jm sunthe Mauricius daghe.

Nach dem Lehniner Copialbuche des Geh. Ministerial-Archives.